

II-240 der Beilagen zu den Steuergraphischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 183 N

1990 -12- 18

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Lackner, Edeltraud Gatterer, Dr. Pirker,
Dr. Lukesch

und Kollegen

an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend die Drautal- und Pustertal-Straße (B 100)

Die Zählstelle 48 (B 100) Lienz weist diese mit DIV-Werten für
das Jahr 1989 von 15.501 Fahrzeugen aus. Dies entspricht einer
Steigerung gegenüber 1988 von 4,1 %.

Zum Vergleich weist die Zählstelle 79 (B 312) Bocking für das
Jahr 1989 einen DIV-Wert von 14.399 Fahrzeugen aus. Das ergibt
eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 5,9 %.

In den letzten Monaten hat der Schwerverkehr auf der B 100
zwischen Spittal/Drau und Sillian stark zugenommen. Die Be-
völkerung Osttirols, aber auch die im benachbarten Bezirk
Spittal/Drau in Kärnten, ist darüber beunruhigt, daß die B 100
eine neue Transit-Schwerverkehrs-Route durch Oberkärnten und
Osttirol werden könnte.

In einer Mitteilung des Bundesministeriums für öffentliche
Wirtschaft und Verkehr wurde die B 100 für den LKW-Transit aus-
drücklich angeführt (siehe "Tiroler Wirtschaft" vom 31.8.1990).

Die Erklärung der B 100 zur E 66 hat offenbar viele Frächter aus dem In- und Ausland bewogen, dieses Straßenstück als neue Transitroute zu benützen.

Es ist bekannt, daß die Orte Kleblach-Lind, Steinfeld, Greifenburg, Heinfels und Sillian Straßen-Engstellen aufweisen.

Es ist verständlich, daß gerade die Anrainer dieser Orte unter dem stark zunehmenden Schwerlastverkehr leiden.

Die Zeitschrift "Die Straße" vom Oktober 1990 stellt fest, daß die Motorisierung und Wachstumsideologie sich mit Folgeproblemen konfrontiert sieht, die zu konsequentem durchdachten Gegensteuern, zu vernünftigen Kompromissen, zum Umdenken im Detail und im Grundsätzlichen zwingen.

Es stellt sich daher die Frage, ob nicht einer sinnvollen Beschränkung des Verkehrs auf gewissen Strecken, im gegenständlichen Fall auf der B 100, durch LKW-Nachtfahr-Verbote, generelle Tonnagebeschränkungen bzw. konsequente Kontrollen der Tempolimits innerhalb und außerhalb der Ortschaften gegenüber kostspieligen Umfahrungslösungen der Vorrang gegeben werden sollte.

Die B 100 von Spittal/Drau bis Sillian führt durch eine der landschaftlich schönsten Teile Oberkärntens und Osttirols. Durch die Umfunktionierung dieser Strecke zu einer neuen Transit-Schwerverkehrs-Route würde die Lebensqualität dieses Raumes und damit auch der Erholungswert eine nachhaltige Verschlechterung erfahren.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten folgende

A n f r a g e :

- 1) Welche Baumaßnahmen auf der Strecke zwischen Spittal/Drau und der Staatsgrenze Arnbach bei Sillian sind in der nunmehr begonnenen Gesetzgebungsperiode geplant?

- 3 -

- 2) Gibt es bereits konkrete Pläne bezüglich der Ortsdurchfahrten bzw. Ortsumfahrungen von Kleblach-Lind, Steinfeld, Greifenburg und Sillian?
- 3) Werden Sie bei der Planung der Umfahrungen sich dafür einsetzen, daß nicht eine neue Schwerverkehrs-Route ermöglicht wird?
- 4) Werden Sie sich als Fremdenverkehrsminister dafür einsetzen, daß das Straßenstück Spittal/Drau-Sillian, das schließlich auch ein wichtiger Zubringer in das Nationalpark-Gebiet "Hohe Tauern" ist, nicht zur Schwerverkehrs-Route wird?